

PRESSEINFORMATION

abcs.gallery wird eröffnet

Kunst gegen Krebs

Die positive Ausstrahlung von Bildern und Kunstobjekten vermittelt seelisches Wohlbefinden und dieses Wohlbefinden fördert die Gesundheit. Vor diesem Hintergrund startet die österreichische Studiengesellschaft für Brust- und Darmkrebsforschung ABCSG die Österreich weite Aktion „Bilder für die Seele“. Auftakt ist eine Vernissage am 31. März in Wien.

Wien, 31. März 2006. - Lebensfreude und eine positive Stimmung begünstigen die Heilungserfolge und halten Menschen gesund. Und: Alles was in einem Krankenhaus geschieht, muss der Heilung des Patienten dienen. Diese beiden Prinzipien haben die drei renommierten Künstlerinnen Gabi Kaltenböck, Inge Lasser und Edith Sluzanski-Mattes zum Anlass genommen, „Bilder für die Seele“ zu malen, um mit ihren Werken Krebskranken Energie und Lebensfreude zu vermitteln. Denn gerade PatientInnen, denen die Diagnose Brustkrebs oder Darmkrebs gestellt wurde, brauchen Kunst, die den Heilungsprozess unterstützt, indem sie eine lebensfrohe Atmosphäre schafft. Die ABCSG unterstützt dieses Engagement und hat daher die *abcs.gallery* gegründet.

Von der Aktion profitieren die Patienten und Mitarbeiter der ABCSG in doppelter Hinsicht. Einerseits, weil die Hälfte des Verkaufserlöses an die österreichische Studiengruppe für ihre Krebsforschungsprojekte geht, andererseits, weil durch die *abcs.gallery* Farbe und Wohlbefinden in die Räumlichkeiten der Studiengruppe und Kliniken kommen. Auftakt der Aktion ist eine Vernissage am 31. März in den neuen Büroräumlichkeiten der ABCSG-Studienzentrale im 9. Wiener Gemeindebezirk. Während der kommenden Wochen und Monate wird die Kunstinitiative *abcs.gallery* auch bei zahlreichen ABCSG-Studienpartnern an Kliniken und Krankenhäusern quer durch Österreich gestartet.

Die Zusammenhänge von Kunst und Gesundheit sind schon lange bekannt. So meinte etwa Henri Matisse (1869), der bedeutende Künstler der klassischen Moderne: „Es gibt Bilder und Kunstobjekte die uns Schönes vor Augen führen, allein schon durch ihre Formen und Farben. Bilder deren Anblick Freude in uns weckt, hoffnungsfrohe Gedanken und von denen eine wohltuende Faszination ausgeht“. Die emotive Wirkung von Kunst ist unbestritten, wenn auch noch nicht ausreichend erforscht. Der Präsident der ABCSG, Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant: „Wir wollen unseren Patienten jede mögliche Unterstützung auf dem Weg zur Genesung bieten, dazu zählen wir nicht nur eine bestmögliche Betreuung nach wissenschaftlich und medizinischen Aspekten, sondern auch die Berücksichtigung der emotionalen Bedürfnisse von Krebspatienten.“

Neben der Behandlung von Krankheit spielt im Krankenhausalltag der Aspekt der Förderung der Lebensqualität eine wachsende Rolle. An der Onkologie Graz wurden bereits vor über 10 Jahren erstmals in Österreich ganz konkrete Schritte gesetzt, um den Aufenthalt von Tumorpatienten an der Abteilung so angenehm wie möglich zu gestalten. Neben der Umsetzung patientenfreundlicher, organisatorischer Maßnahmen wurde damals der Künstler Friedensreich Hundertwasser gebeten, die Krankenstation der Onkologie zu gestalten. Farben und Materialvielfalt prägen seit damals die Station, nicht das klassische sterile und technische Ambiente. Der Erfolg ist sicht- und fühlbar. „Die Stimmung auf der Station hat sich nach der Umgestaltung deutlich zum Positiven gewendet. Die Ängstlichkeit der Patienten hat sich deutlich abgeschwächt und die Zuversicht, gesund zu werden, ist enorm gestiegen“, sagt Univ.-Prof. Dr. Hellmut Samonigg, Vorstandsmitglied der ABCSG und Leiter der Onkologie in Graz.

Die drei Künstlerinnen Gabi Kaltenböck (Kufstein/Tirol), Inge Lasser (Obervellach/Kärnten) und Edith Sluzanski-Mattes (Wien) sind überzeugt, dass Farben bei diesem Prozess eine große Rolle spielen.

„Farben haben für mich außergewöhnliche Kräfte. Mit ihrer Energie wirken sie auf uns und beeinflussen unsere Psyche. Nicht die einzelnen Farben machen uns glücklich, sondern die Vielfalt. Besonders krebserkrankte Menschen können von farbintensiven Bildern profitieren“, betont Gabi Kaltenböck. Den verschiedenen Farben schreibt man unterschiedliche Wirkungen zu. Die Farbe Rot ist die Farbe des Herzens, macht gesprächig, heiter und leidenschaftlich. Sie sorgt für Bewegung und Lebensfreude, aktiviert unseren Energiefluss. Blau weckt in uns ein Gefühl von Freiheit, Abenteuer und Urlaubsstimmung. Grün vermittelt Ruhe, schenkt Genesung und inneren Frieden. Die Farbe Orange ist die Farbe der Heiterkeit. Sie hilft Unzufriedenheit, Angst und Depression abzuschwächen. Gelb ist Symbol der im Zenit stehenden Sonne und hat aufhellende Wirkung.

Auch die Ärzte der österreichischen Studiengruppe sind von diesem Ansatz überzeugt und haben die Möglichkeit geschaffen, dass Künstler „Bilder für die Seele“ in ausgewählten ABCSG-Zentren ausstellen können. Prof. Gnant: „Die Bilder werden vorerst für ein Jahr gezeigt und zum Verkauf angeboten. Künftig will die *abcsq.gallery* einmal pro Jahr einen neuen Schwerpunkt setzen und weitere Bilder oder andere Kunstwerke auswählen, die geeignet erscheinen, das Wohlbefinden unserer KrebspatientInnen zu unterstützen. In unserem Vorhaben hat Kunst demnach nicht nur Dekorationsaufgabe, sondern eine anspruchsvolle Funktion.“

In vielen ABCSG-Ambulanzen, Wartezimmern und Krankenzimmern werden demnächst „Bilder für die Seele“ gezeigt, die für Patienten und Mitarbeiter eine angenehme und lebensbejahende Atmosphäre schaffen und die Rehabilitation der Patienten unterstützen. Die Bilder werden auch zum Verkauf angeboten. Die Hälfte des Verkaufserlöses geht in Krebsforschungsprojekte der ABCSG. Interessierte Künstler haben die Möglichkeit, Ausstellungsflächen für ihre „Bilder für die Seele“ zu erhalten, wenn Sie sich direkt an die ABCSG wenden. Ein unabhängiges Gremium beurteilt, ob die eingereichten Bilder dem Anspruch der Aktion gerecht werden. Die Website www.abcsq.at zeigt ab 3. April die aktuell präsentierten Bilder in der ABCSG-Studienzentrale und in Zukunft alle Bilder, die auch in den einzelnen ABCSG-Zentren ausgestellt sein werden. Eine Kaufmöglichkeit besteht auch über diesen Weg.

<p>Für Rückfragen: Mag. Brigitte Grobbauer, abcsq.media, T: 0664/5440807, E: gitti@grobbauer.co.at Fotos sind auch unter Presstext Austria zum Download erhältlich.</p>
